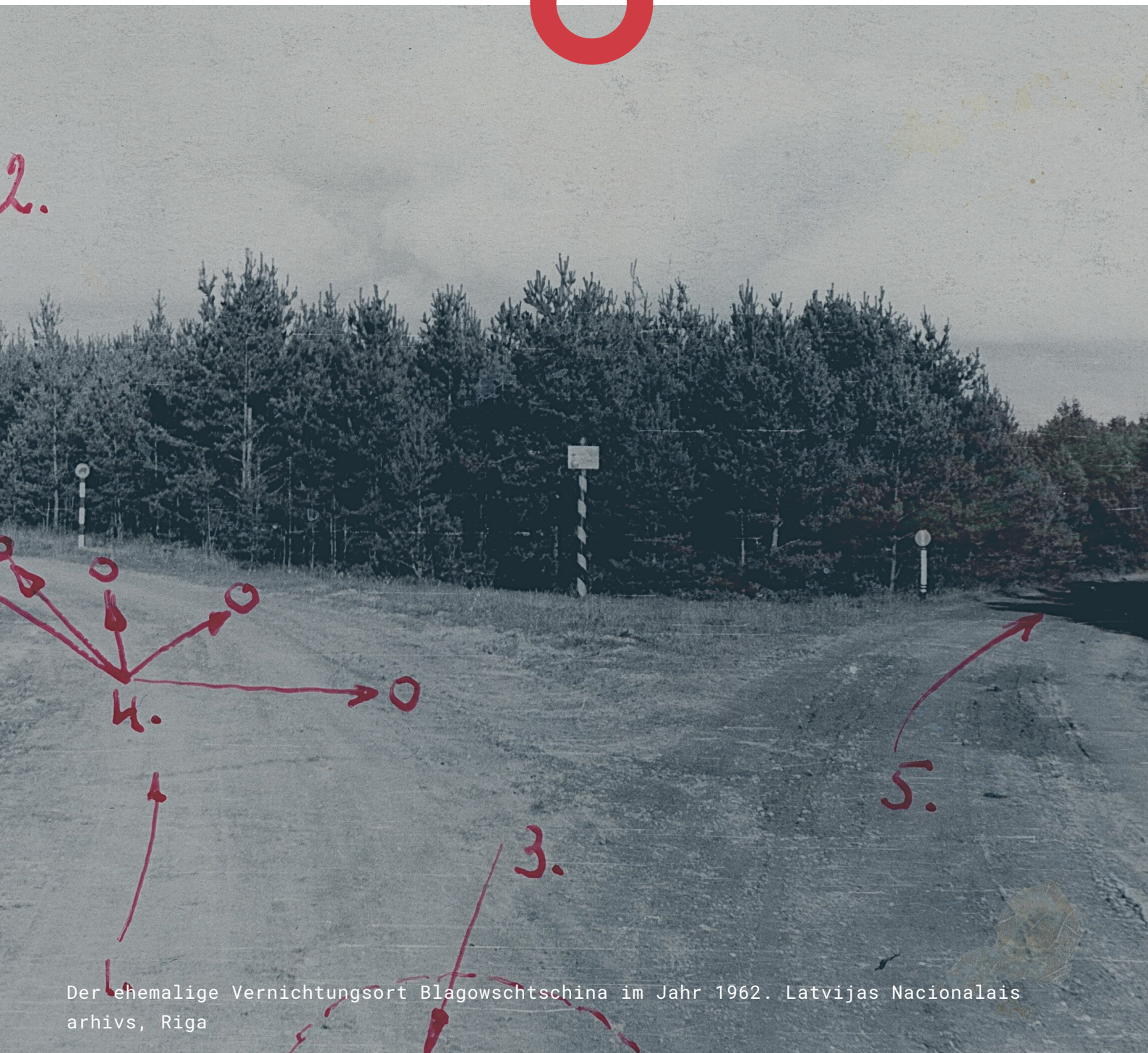


# Malyj Trostenez

Die Geschichte des  
Vernichtungsorts

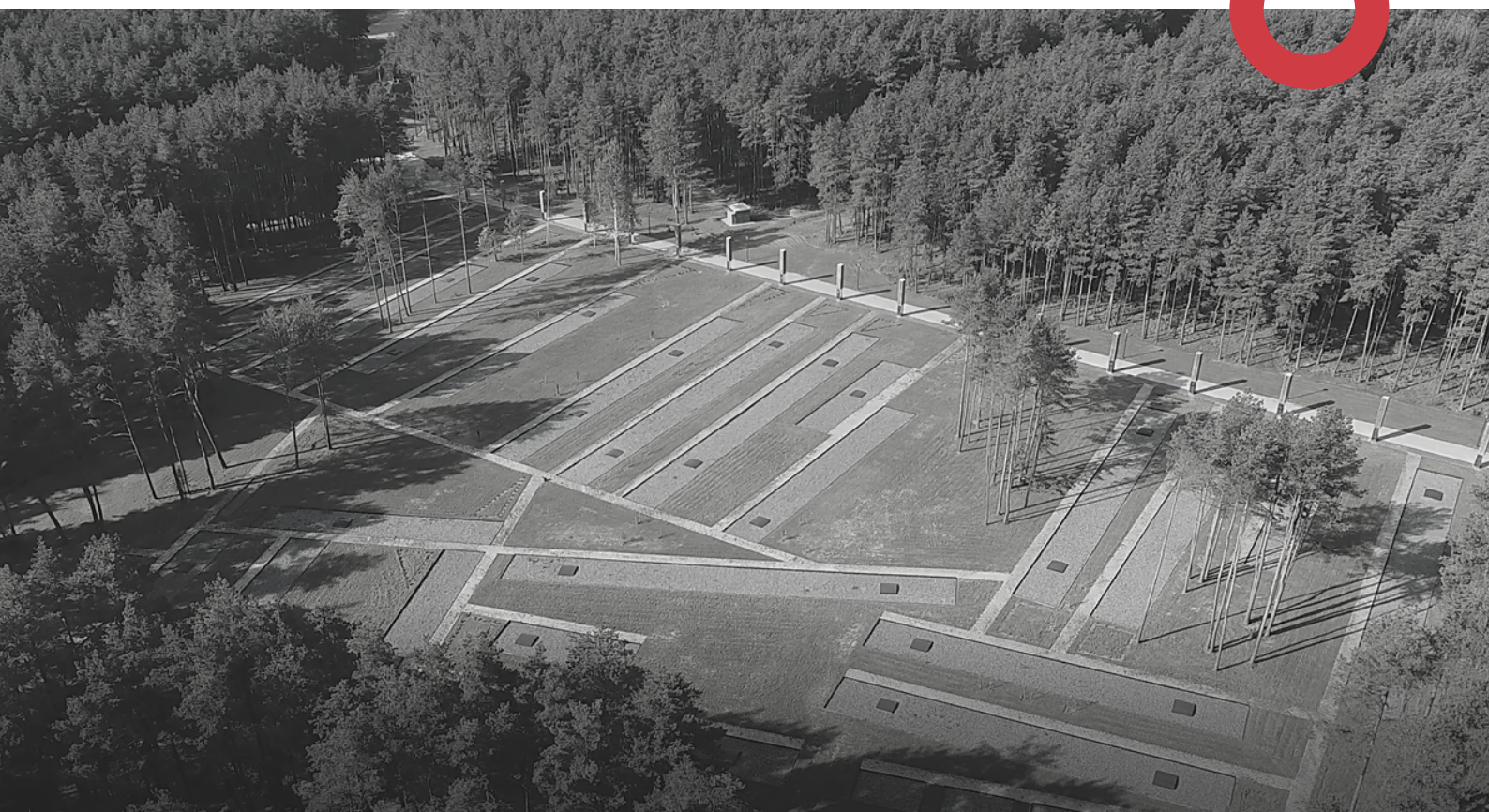


Der ehemalige Vernichtungsort Blagowschtschina im Jahr 1962. Latvijas Nacionālais arhivs, Rīga

Bewirb dich und nimm teil an der Entwicklung  
einer neuen transnationalen Gedenkkultur für  
Europa

# Tragödie des 20sten Jahrhunderts

Nach dem Angriff der Wehrmacht auf die Sowjetunion im Juni 1941 setzte in den eroberten Gebieten die systematische Massenvernichtung der jüdischen Bevölkerung ein. Auch abertausende Jüdinnen und Juden aus Mitteleuropa wurden von den Nationalsozialisten dorthin deportiert und ermordet. Eine zentrale Mordstätte war Malyj Trostenez bei Minsk (Belarus). Zwischen November 1941 und Oktober 1942 trafen insgesamt 23 Deportationszüge aus Wien, Hamburg, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Berlin, Brunn, Bremen, Königsberg, Theresienstadt und Köln in Minsk ein. Viele der Deportierten wurden sofort nach der Ankunft auf der Lichtung im Wald von Blagowschtschina ermordet. Dieser Wald wurde auch zum zentralen Erschießungsort für die Juden des Minsker Ghettos sowie für Insassinnen und Insassen der Minsker Gefängnisse, darunter Untergrundkämpfer, Partisanen und zivile Geiseln.



# Über das Projekt

Im Rahmen des Projekts „Jugend erinnert“ der Stiftung „Erinnerung Verantwortung Zukunft“ suchen das Internationale Bildungs-und Begegnungswerk Dortmund sowie die Geschichtswerkstatt Minsk junge Menschen von 18 bis 27 Jahren aus Belarus, Deutschland und Österreich, die sich zwischen Januar 2021 und März 2022 aktiv an der Gestaltung einer transnationalen Erinnerungskultur, anhand des Beispiels von Malyj Trostenez in Belarus, - einem in Westeuropa kaum bekannten Massenvernichtungsort - beteiligen möchten. In diesem Projekt trifft ihr auf Gleichgesinnte aus Belarus, Deutschland und Österreich und diskutiert über die Schicksale der Opfer und Deportierten, aber auch über die der Täter. Gemeinsam werdet ihr Biografien einzelner Personen multimedial aufarbeiten, z.B. als Podcast, Vlog oder Blog. Eurer Kreativität sind kaum Grenzen gesetzt. Die Resultate werden in die künftige Dauerausstellung der Geschichtswerkstatt Minsk und möglicherweise auch in die der geplanten Informationsstelle in Malyj Trostenez einfließen. Möglicherweise werden die Ergebnisse auch in die Bildungskonzepte der jeweiligen Projektpartner integriert.



# Was erwartet dich?

- Zusammenarbeit mit jungen Menschen und Expertinnen und Experten der Geschichtswissenschaft aus Belarus, Deutschland und Österreich
- Reisen zu Workshops nach Bonn/Köln, Wien und Minsk (sobald das Reisen wieder möglich ist)
- Kennenlernen verschiedener historischer Orte und Gedenkstätten, von denen du vielleicht noch nichts oder nur sehr wenig gehört hast
- Übernahme sämtlicher Kosten im Rahmen des Projekts (inkl. Unterbringung, Verpflegung, Fahrtkosten)
- Unterstützung bei der Recherche und multimedialen Aufarbeitung von Biographien
- Aktive Mitwirkung an der Erarbeitung transnationaler Erinnerungskultur - über Grenzen hinweg.

# Was solltest du mitbringen?

- Freude an Kommunikation und Teamarbeit
- Interesse an der Thematik des Holocausts und der interkulturellen Zusammenarbeit
- Alter zwischen 18 und 27 Jahren
- Studium von Politikwissenschaft, Geschichte, Informatik, Kunst oder Design oder einen persönlichen Bezug zur Geschichte (sowohl zu Opfern als auch zu Tätern) oder zu Städten mit historischer Verbindung zum Vernichtungsort Malyj Trostenez (z. B. Wien, Köln, Bonn, Minsk etc.)
- Sprachkenntnisse in Englisch, Deutsch und/oder Russisch sind von Vorteil

# Projektkoordination und Partner des Projekts

## Projektkoordination

- Internationales Bildungs - und Begegnungswerk Dortmund gGmbH
- Geschichtswerkstatt Leonid Levin Minsk

## Partner in diesem Projekt:

- Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes, Wien
- Jüdisches Museum, Prag
- Gedenkstätte und NS-Dokumentationszentrum Bonn e.V.
- Lern - und Gedenkort Jawne

Bitte reichen Sie den Antrag über den **Link** ein oder scannen Sie den QR-Code rechts. Sie können uns auch Ihre Daten per E-Mail an **info.gwminsk@ibb.by** schicken  
Bitte reichen Sie den Antrag bis zum **15.11.2020**.



<https://bit.ly/3d6GmxE>